

Spitalseelsorge SRO Langenthal

Jahresbericht 2018

Überblick zur Arbeit von U. Gurtner (UG) 80 %-Stelle

- Total Patientengespräche im Jahr 2018: 675
- Akutstationen: 331 (davon längere Begleitungen 20)
- Gespräche mit PatientInnen, die später verstorben sind: 72 (davon längere Begleitungen 8)
- Notfälle: 21
- Kontaktgespräche Einladung Abendmahl: 152
- Diverse: 99
- Gestaltung von 12 Gruss-Prospekten / 3 Prospekten für die Abendmahlsfeiern
- Andachten: in Huttwil Dahlia: 7 / Langenthal Haslibrunnen-Haldenstrasse: 17
- Trauergottesdienste: 2 / Abschiedsfeiern: 3
- Kirchliche Trauung: 1

Theologische Arbeit – Gruss-Prospekte

- Die monatlich erscheinenden Gruss-Prospekte sind ein wichtiges Symbol für die Spitalseelsorge. Einmal pro Monat werden sie den PatientInnen abgegeben. Die Grussprospekte liegen bei den neuen Sitzgelegenheiten der Stationen in den Gängen und im Ort der Stille auf. Sie sind Aushängeschild in den Patientenliften.
- An den hohen Feiertagen Weihnachten / Ostern / Bettag besteht die Möglichkeit zum Abendmahlsempfang im Spitalzimmer. Dieses Angebot wird geschätzt und rege benutzt.
- UG wirkt in einer der Weihnachtsfeiern im Heim Dahlia in Huttwil mit.

Projekt „Religiöse Symbole“: Teil Kerzenskulptur

- Die „begehbare externe Skulptur mit Kerzenwand“ wird am 4. März 2018, am Tag der Kranken, bei einer Feier mit Beteiligung von Vertreterinnen und Vertretern der verschiedenen Religionen eröffnet. Der Verbrauch der Kerzen zeigt, dass die Gelegenheit genutzt wird, vor dem Spital eine Kerze anzuzünden.

Intern

- Regelmässige Rapporte mit Mitarbeiterinnen des spitalinternen Sozialdienstes.
- UG ist Mitglied der spitalinternen Kerngruppe „Palliative Care / Standard 25 für die Zertifizierung Sanacert“
- UG stellt im Rahmen der ärztlichen Ausbildung in der Medizin einen Aufsatz von Rouven Porz vor: Care Ethics – Ethische Theorien als gedankliche Tools, in Schweiz Ärzteztg. 2016;97(07):0.

Palliative Care

- Palliative Care bleibt auch im Jahr 2018 übergreifender Schwerpunkt (Spital / Spitex / Netzwerk / Kirche). Das bedeutet auch weiterhin Grundlagen- Kommissions- und Vernetzungsarbeit.
- UG ist Mitglied des Netzwerkes Oberaargau palliative.be.
- UG organisiert und leitet weitere Vernetzungstreffen zwischen Spitexverantwortlichen und GemeindepfarrerInnen im Kirchlichen Bezirk Oberaargau: in Roggwil, in Wangen und in Huttwil.
- UG leitet am 12. März 2018 eine Weiterbildung zum Einbezug der Seelsorge mit den Mitarbeiterinnen der Spitex Roggwil.

Weiterführung der Vorträge in der ambulanten Kardialen-Rehabilitation

- Vorträge und Austausch mit den Teilnehmenden zu psychosozialen Aspekten: „Stress gemeinsam verarbeiten“ / „Ressourcenorientierung“ / „Strategien gegen den Stress“. Im Jahr 2018 sind das 12 Einzellektionen jeweils an einem Morgen.

Vernetzung des Spitalpfarramtes gegen aussen

- UG wirkt als Supervisor der BegleiterInnen für Schwerkranke im Oberaargau / respektive des POB-Teams (5 Supervisionssitzungen)
- Mitarbeit in einer kirchlichen Arbeitsgruppe „Indikationen in der Seelsorge“
- UG ist Mitglied in der Fachkommission Seelsorge der Kirchen REFBEJUSO und neu auch im Ausschuss Spitalseelsorge der IKK (Interkonfessionelle Konferenz (Vertreterinnen und Vertreter der Landeskirchen des Kantons Bern und der Interessengemeinschaft der Jüdischen Gemeinde)-Gestaltung eines Vormittages im BesucherInnenendienst der Kirchgemeinde Roggwil zum Thema: Abschied nehmen - gestern, heute und morgen?

- Vortrag am 1. November 2018: „Mit Bewohnerinnen und Bewohnern Spirituelle Themen erkunden“ im Rahmen der 7. Schweizerische Marte Meo Fachtagung im Altersbereich in Wiedlisbach.
- 12. Dezember: KonfirmandInnenstag mit Katechetin M. Sala Veni: Besuch des Ortes der Stille mit den 7 Symbolen und Arbeit mit den Kartensets „Meine Welt, das macht Sinn“.

Weiterbildung / Intervision

- 5. September: 3. Berner praxisorientierter Workshop für Professionelle im Gesundheitswesen, Inselspital Bern: „Über Spiritualität reden -spiritual pain?“
- 29. Oktober 2018: Studientag Universität Bern „Zukunft der Spital- und Klinikseelsorge“
- 21.-22. November: Weiterbildung „Meine Trauer wird dich finden – Hypnosystemische Trauerbegleitung“, Kachler Roland, am IEF Zürich.
- Regelmässige Intervisionssitzungen mit Fachkollegen (5mal pro Jahr).

Begleitkommission

Sitzungen:

- 4. März MAG
- 25. Juni / 5. November (ordentliche Sitzungen)

Wichtige Themen 2018

- Die Überarbeitung von Artikel 15a und 15b der SpVV vom 1.12.15 dauert weiter an. Unter der Leitung des Spitalamtes tagt eine Arbeitsgruppe mit einer Vertretung der Spitaldirektoren und einem Ausschuss der Interkantonalen Konferenz der Landeskirchen IKK.
- Die Kerzenskulptur konnte feierlich eingeweiht werden.
- UG berichtet über den Gesprächsverlauf zu Palliative Care zwischen Pfarrpersonen und Spitexverbänden der Orte im kirchlichen Bezirk.
- Planung einer Vorstellung der Kerzenskulptur an die Synodenmitglieder in einem 2. Teil einer Bezirkssynode Sitzung im Jahr 2019.

Dank

Ich danke ein weiteres Mal ganz herzlich für die Präsenz und die wohlwollende Unterstützung durch alle Mitglieder der Begleitkommission: Peter Hammerschlag, Livia Karpati, Thomas Künzi, Durs Locher, Susanne Sommerhalder und Pamela Wyss.



14.1.19 Ulrich Gurtner

„Gute Sorge“ ist ...für die Fachkraft technisch und menschlich durchführbar. Letztens werden Assistenz, Beratung, Begleitung, Pflege und Unterstützung (care) über eine Beziehung, durch eine Beziehung und in einer Beziehung praktiziert und durch diese passend, angemessen und hilfreich. Überdies tut diese Beziehung selbst schon gut. Das Ziel zugewandter Versorgung, hilfreicher Beratung, behutsamer Begleitung, rücksichtsvoller Betreuung, wohlthuender Pflege, achtsamer Unterstützung (good care) ist es, ein befriedigendes Verhältnis zur Zerbrechlichkeit der menschlichen Existenz zu erreichen.

(Guus Timmermann/Andries Baart in Elisabeth Conradi & Frans Vosman (Hg.) (2016), Praxis der Achtsamkeit: Schlüsselbegriffe der Care-Ethik, Frankfurt/New York: Campus Verlag, S. 189-208)